



## Schulen auf!

Pflichtschulen sollen mit 1. August aufsperrten. **Mehr auf Seite 4!**



## Anti-Terror

Die FPÖ fordert ein Anti-Terror-Paket. **Mehr auf Seite 5!**



## Bettelverbot

Im Landtag wurde das Bettelverbot verschärft. **Mehr auf Seite 11!**

# Wir

# FPÖ

WIR LEBEN HEIMAT

# NIEDERÖSTERREICHER

Zugestellt durch Post.at

Ausgabe 02 | September 2016

NACHRICHTEN AUS DEM FREIHEITLICHEN KLUB IM NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDTAG

## Bundespräsidenten-Wahl 2016



**Bitte wählen gehen, denn jede Stimme zählt!**

## Gutmenschen, bitte zur Kassa!

Willkommensklatscher sollen künftig freiwillig eine Gutmenschen-Abgabe leisten. Das Geld soll als Unterstützung für die Gemeinden zweckgebunden werden, die für den Asylwahnsinn aufkommen müssen...



Weitere Informationen im Blattinneren auf Seite 3!



LPO Dr. Walter ROSENKRANZ

## Gescheiterte Regierung

### Keinerlei Lösungen für die Österreicher

**GESCHEITERT** Die Zahlen aus dem Integrationsbericht 2016 sprechen eine klare Sprache: Die Zuwanderungs- und Integrationspolitik der SPÖ-ÖVP-Bundesregierung ist katastrophal gescheitert! Die Freiheitlichen warnen schon lange vor den Folgen der rot-schwarzen „Tür-auf“-Politik. SPÖ und ÖVP aber haben die Probleme entweder nicht erkannt oder verdrängt und stillschweigend hingenommen.

Jetzt, fünf nach zwölf, spricht ÖVP-Minister Kurz plötzlich von ‚Herausforderungen‘ und übernimmt unsere Positionen. In Kenntnis der handelnden Akteure in der Bundesregierung werden dieser plötzlichen Erkenntnis aber keine Lösungen im Sinne der Österreicher folgen.

### FPÖ-Lösungen müssen jetzt endlich umgesetzt werden

Um nicht mehr weiter im Chaos zu versinken, gibt es nur mehr folgende Lösungen: Grenzen dicht, Sozialleistungen für Nicht-Österreicher hinunterschrauben, keine Gemeindewohnungen ohne Deutsch-Kenntnisse, rasche Abschiebungen von straffälligen Asylanten und Scheinasylanten usw.

Euer Walter Rosenkranz



**MILLIONEN UND ABERMILLIONEN:** Die ungebremste Zuwanderung kostet viel Geld, in Niederösterreich wird mittlerweile a

# „Gutmenschen-Abgabe“ für Sozialromantiker

Um die Gemeinden zu entlasten, fordert die FPÖ von allen Willkommenskutschern eine freiwillige „Gutmenschen-Steuer“

**L** Die finanziellen Belastungen für den Asylbereich sprengen jeden Rahmen! Satt 200 Millionen Euro pro Jahr kostet dem Land Niederösterreich mittlerweile die ungezügelt Massenzuwanderung kulturferner Menschen. Viel Geld, das irgendwo herkommen muss! Sprich, der Steuerzahler wird erneut fleißig zur Kassa gebeten: 78 Prozent der Gemeinden haben an 650 Standorten Asylwerber (150 Quartierbetreiber) aufgenommen und zahlen nunmehr die Zeche für die völlig verfehlte Asylpolitik...

Mit den oben angeführten, horrenden Kosten für das Jahr 2016 ist das Maximum aber längst nicht erreicht. Hinzu kommen die steigenden Aufwendungen im Bildungsbereich. Mehr als 3.000 Asylwerber befinden sich aktuell an Niederösterreichs Schulen. Das sind nunmehr viermal (!) so viele wie zu Schulbeginn im September 2015. Für Land und Gemeinden entstehen dadurch weitere, ungeplante Mehrkosten von vier Millionen Euro. Spätestens seit dem Anstieg der arbeitslosen Asylberechtigten im Juli 2016 - um

47 (!) Prozent in Niederösterreich - steht der Sozialstaat vor dem Abgrund.

### 50 Mio. Euro für UNSERE Familien - Gutmenschen bitte zur Kassa!

Die FPÖ Niederösterreich fordert daher zur Finanzierung der explodierenden Kosten im Asylwesen die hochgepiesene Solidarität der „Gutmenschen-Schickeria“ ein. All jene, die sich mit „refugees welcome“-Rufen gegenseitig überboten haben bzw. noch immer überbieten, sollen künftig eine freiwillige Gutmenschen-Abgabe leisten! Das Geld muss anschließend zweckgebunden zur Kostenabdeckung in den Gemeinden herangezogen werden.

Wenn man 30 Prozent der Niederösterreicher als selbsternannte „Gutmenschen“ einstuft und jeder davon nur 100 Euro pro Jahr bezahlt, belaufen sich die Einnahmen letztlich auf ca. 50 Millionen Euro. Satt 50 Millionen Euro mehr, die wir in unsere eigenen Familien und Kinder inves-



# Willkommensklatscher ten...“

uch bei den Gemeinden dafür fest abkassiert. Hier soll die Gutmenschen-Abgabe Abhilfe schaffen...

tieren können! Denn fix ist längst: Unfassbare 45 (!) Millionen Euro müssen die Gemeinden in den Jahren 2016/2017 dem Land für die bedarfsorientierte Mindestsicherung von Asylberechtigten zuschießen... Die Einnahmen aus der „Gutmenschen-Steuer“ würden diese gigantischen Aufwendungen somit zu einem Gutteil abdecken!

Die Unterstützung der Spender soll allerdings keineswegs im Geheimen passieren, sie sollen - wie etwa auch bei Spendenformaten wie „Licht ins Dunkel“ - namentlich angeführt werden: Über eine eigene Internetseite soll eingesehen werden können, wieviel welchem Gutmenschen die Zuwanderer tatsächlich wert sind...



KO Gottfried WALDHÄUSL

## Gedanken des Klubobmanns

### Bahnhofsklatscher, bitte vortreten!

**Welcome** Wer kann sich nicht an sie erinnern, an die unsäglichen Bilder von Massen an Willkommensklatschern an den heimischen Bahnhöfen, die ins Land strömende Menschen mit Freude begrüßten? Die sich im Gutmenschen selbst übertrafen, während in unserem Land tausende und abertausende Österreicher in Armut leben oder armutsgefährdet sind. Eine alleinerziehende Mutter oder eine Mindestpensionistin wurde von den Bahnhofsklatschern sicherlich noch niemals übervorteilt!

**„Welcome“ zu rufen alleine ist viel zu wenig!**

Diese Willkommensrufe unserer Politiker und eben besagter Gutmenschen kostet nun viel Geld, sehr viel Geld. Mittlerweile werden in Niederösterreich sogar die Gemeinden für diesen Zweck zur Kassa gebeten, sie „dürfen“ 45 Millionen Euro für das Asylwesen zuschießen. Ob sie wollen oder nicht! Da ist doch die Forderung nach einer Gutmenschen-Abgabe für all jene, die in unserem Land gar nicht genug Zuwanderer sehen können, eine legitime! Nur „welcome“ zu rufen ist einfach zu wenig. Euer Gottfried Waldhäusl



### FPÖ-KLAUSUR IN YBBS!

Zum Ausarbeiten der Herbstthemen fanden die Abgeordneten der FPÖ NÖ in Ybbs zusammen: Ing. Martin Huber, Erich Königsberger, Werner Herbert, Walter Rosenkranz, Gottfried Waldhäusl und Udo Landbauer...

## Schrott-AKW als Terrorziele

### ● Unsere Sicherheit ist massiv gefährdet

In einer Aktuellen Stunde im September-Landtag sprach sich FPÖ-Sicherheits Sprecher LABg. Erich Königsberger klar gegen den Ausbau



des AKW-Reaktors Dukovany aus. Den Freiheitlichen geht es in erster Linie um die Sicherheit der eigenen Bevölkerung. „Umliegende Kraftwerke in Tschechien etc. verfügen über keine Sicherheitseinrichtung, die den Reaktor-Druckbehälter verschließt. Diese Schrottreaktoren gehören sofort ausgeschaltet“, sagt Königsberger. „Im Falle eines Terroranschlages wird das gesamte umliegende Gebiet - auch Niederösterreich - radioaktiv verseucht...“ Für die FPÖ stellt sich die Frage, warum Regierungen in Deutschland und Österreich zu Hamsterkäufen aufrufen! Königsberger: „Was wissen die Regierenden wirklich und welche Informationen werden uns vorenthalten? Wie sicher leben wir noch?“

### ● Schächten verbieten - Tierleid stoppen!

In Niederösterreich häufen sich die Fälle von illegalen Schächtungen! „Der Zusammenhang mit dem Zuzug von tausenden Muslimen ist nicht wegzuleugnen, die ungezügelte Zuwanderung und deren Sitten und Rituale sind Schuld an unermesslichem Tierleid“, sagt FPÖ-LABg. Udo Landbauer. Aus diesem Grund bringen die Freiheitlichen erneut einen Antrag auf generelles Schächtverbot ein.

# Pflichtschulen: Öffnung bereits am 1. August!

## Gratis-Nachhilfe für lernschwache Schüler und Betreuung für berufstätige Eltern in der zweiten Sommerhälfte

Die Diskussion rund um verkürzte Sommerferien ist entbehrlich! Denn die Probleme mit der Kinderbetreuung würden sich nur von der heißen Jahreszeit in den Herbst verlagern, weder Eltern noch Schülern ist hier geholfen“, kommentiert FPÖ-Klubobmann Gottfried Waldhäusl die Debatte im letzten Sommer. „Vielmehr sollen künftig alle Pflichtschulen in Niederösterreich ab 1. August ihre Pforten öffnen und sowohl Betreuung als auch Nachhilfe für lernschwache Schüler anbieten. Als Betreuer sollen die Pädagogen - nach Absprache - agieren.“

### Nachhilfekosten pro Jahr für Eltern in NÖ: 17 Millionen Euro

„Die Betreuung des Nachwuchses in neun Wochen Ferien sind für die Eltern nur schwer zu bewältigen, viele stehen Jahr für Jahr vor einem kaum lösbaren Problem“, argumentiert Waldhäusl. „Nun wäre es ein Leichtes, alle Pflicht-

schulen bzw. die angeschlossenen Horte bzw. Partnerhorte bereits im August zu öffnen. Somit ist für die Eltern die Betreuungsproblematik zumindest in diesem Zeitraum vom Tisch!“

Dazu kommen lernschwache Schüler bzw. jene 3000 niederösterreichischen Kinder, die das letzte Schuljahr mit einem „Nicht genügend“ abgeschlossen haben und sich einer Wiederholungsprüfung stellen müssen. „Viele nehmen im Sommer teure Nachhilfeangebote in Anspruch, pro Jahr werden bereits mehr als 17 Millionen Euro ausgegeben“, weiß Waldhäusl. „Wenn die Schulen nunmehr im August geöffnet haben und Pädagogen anwesend sind, sollte den betroffenen Kindern auch gleich beim Lernen geholfen werden...“



► **SCHULE!** Lernschwache Schüler sollen im August Nachhilfe in den Schulen erhalten.

# Anti-Terror-Paket für Niederösterreich!

Mit der offiziellen Terrorwarnung in Niederösterreich war eines klar: Jetzt ist Schluss mit lustig, das Gutmenschentum ist gescheitert. Die FPÖ fordert daher ein Anti-Terror-Paket für NÖ!



**NIEDERÖSTERREICH IN GEFAHR!** Terrorwarnung mitten im Sommer - für die FPÖ besteht Handlungsbedarf.

**D**er Terror steht nicht mehr vor der Tür, er ist offiziell in Niederösterreich angekommen. Wer von den Verantwortlichen jetzt immer noch die Augen vor der Realität verschließt, setzt das Leben der Bürger aufs Spiel“, kommentiert FPÖ-Klubobmann Gottfried Waldhäusl die Terrorwarnungen vom August. „Die Freiheitlichen beantragen daher ein umfassendes Anti-Terror-Paket...“

Dieses umfasst folgende Punkte:

- ✦ Anti-Terror-Kurse für Bürger: Die Teilnehmer werden im Erkennen, Vermeiden und Einschätzen von Gefahrensituationen geschult. „Eine Förderung durch das Land NÖ muss gewährleistet sein“, so FPÖ-LAbg. Erich Königsberger.
- ✦ Schulung von Mitarbeitern in Schulen, Krankenhäusern, bei Ärzten, öffentlichen Stellen, Ämtern, Verkehrsmitteln etc., sie sollen in Gefahrensituationen richtig reagieren können.
- ✦ Polizei und Geheimdienste personell aufstocken.
- ✦ Generelle Überprüfung aller Jugendlichen, die

zum Islam konvertieren.

- ✦ Allumfassende Überwachung von islamistischen Vereinen, Moscheen sowie terrorverdächtigen Personen: Im Verdachtsfall ohne zeitraubenden richterlichen Beschluss. Sämtliche Spenden und der Verwendungszweck müssen offengelegt, sämtliche Zuschüsse durch die öffentliche Hand geprüft werden.

- ✦ Terrorverdächtige bzw. Syrien-Rückkehrer sofort abschieben, die Staatsbürgerschaft aberkennen.

- ✦ Grenzkontrollen wieder einführen, zudem eine verstärkte Vernetzung der EU-Länder im Hinblick auf verdächtige Personen inkl. Ein- und Durchreiseverbot.

- ✦ Verbot von Koranverteilung auf den Straßen.

- ✦ Sensibilisierung der Bürger und eine garantierte Anonymität für jene, die verdächtige Personen(gruppen) zur Anzeige bringen. Deren Daten dürfen ausschließlich den Behörden bekannt sein, kein Rechtsvertreter hat hier Zugang.



FPÖ BP-Kandidat Ing. Norbert **HOFER**

## Blaues Wunder ist möglich

**Ich gebe euch euer Österreich zurück**

**Unser Land** braucht einen Kurswechsel. Seit Jahren schiebt die rot-schwarze Bundesregierung die brennenden Themen vor sich her. Nichts außer Streit und Stillstand. So darf es nicht weitergehen! Unser Gesundheitssystem wird sukzessive zu Tode gespart und ist kurz vor dem Scheitern. Das österreichische Sozialsystem ist noch nie dagewesenen Belastungen ausgesetzt. Aufgrund der unverantwortlichen Völkerwanderung hat man tausende illegale Flüchtlinge und Wirtschaftsmigranten unkontrolliert ins Land gelassen. Anstatt UNSERE Warnungen und Sorgen ernst zu nehmen, verspielt diese Bundesregierung die Zukunft kommender Generationen!

**Unsere Kinder brauchen eine sichere Zukunft!**

Liebe Freunde, ich stehe auf der Seite der Österreicher und werde immer mein Bestes für unser Land und unsere Bevölkerung geben. Ich kann euch eines versprechen, wenn ich BP werde, dann gebe ich euch euer Österreich zurück. Packt mit an und lassen wir den vierten Dezember in die Geschichte eingehen!

Euer Norbert Hofer





BPO Heinz Christian STRACHE

## Löchrig wie Schweizer Käse

### „Aktion scharf“ gegen steigende Kriminalität

**JETZT!** Im ersten Halbjahr 2016 wurden in unserem Land 269.183 Straftaten verübt! Allein in Wien waren es über 8.200 Straftaten mehr als im Vorjahr, gleichzeitig hat die Bundeshauptstadt mit knapp 37 Prozent die niedrigste Aufklärungsquote aller Länder! Die Steigerungen in Österreich sind generell beängstigend und es kann doch niemand glauben, dass das nichts mit der massiven illegalen Zuwanderung zu tun hat...

### Für Grenzschutzpolizei sind 5.000 Planstellen notwendig

Die Zahlen im ersten Halbjahr sprechen für sich: Bundesweit haben wir 133.135 Tatverdächtige, davon sind 53.155 fremde Personen, also rund 40 Prozent! Es braucht jetzt endlich eine „Aktion scharf“ gegen die ausufernde Kriminalität, wir fordern eine Null-Toleranz-Politik.

Österreichs Grenzen sind löchrig wie Schweizer Käse, die Exekutive ist mit ihren Ressourcen am Limit! Das heißt, wir müssen dringend eine eigene Grenzschutz-Polizei einrichten - und dafür sind rund 5.000 Planstellen für die Exekutive notwendig. **JETZT!**

Euer HC Strache

# Asylantenschmuggler haben Narrenfreiheit!

**FPÖ-Hafenecker: Homepage, die zu kriminellen Handlungen aufruft, ist ein Jahr nach Parlamentsanfragen noch immer online**

**B**ereits 2015 brachten wir eine Sachverhaltsdarstellung bei der Oberstaatsanwaltschaft Wien gegen die Asylantenschmuggler-Homepage [www.fluchthelfer.in](http://www.fluchthelfer.in) ein, auf der dazu aufgerufen wird, Migranten etwa auf der Heimreise aus dem Urlaub in Italien im PKW illegal nach Österreich oder Deutschland zu schleusen. Im September 2015 folgten Anfragen an die damalige Ministerin Mikl-Leitner sowie an Minister Brandstetter, die ein Ermittlungsverfahren ankündigten“, so FPÖ-Nationalratsabgeordnete Christian Hafenecker, MA.

„Mittlerweile ist ein Jahr vergangen und trotzdem ist diese Homepage noch immer online, wird regelmäßig aktualisiert und die Betreiber freuen sich darüber, dass bereits 569 als ‚Fluchthilfeaktionen‘ bezeichnete illegale Einreisen von Migranten durchgeführt wurden. Leute, die of-

fen zu solchen kriminellen Handlungen aufrufen, sowie Gesetze nach ihrem Gutdünken auslegen, genießen bei dieser rot-schwarzen Bundesregierung offenbar Narrenfreiheit, und das ist schlichtweg skandalös“, so Hafenecker, der jetzt eine weitere Anfrage an den Justizminister stellt.



**HAFENECKER:** Skandalöse Vorgänge abstellen.

# Häftlinge Sieger bei der Zwei-Klassen-Medizin

**Österreicher lassen ihre Zähne aus Kostengründen im Ausland behandeln, von Häf'n-Insassen werden alle Kosten übernommen**

**W**ährend sich viele Österreicher aufgrund der hohen Kosten den Zahnarzt nur noch im Ausland leisten können und sich die angeblich „kostenlose Zahnsperre“ als schwarz-rote Mogelpackung entlarvt hat, sieht es für Verbrecher in den Gefängnissen hinsichtlich Terminen und Behandlungsangebot rosiger aus. Die Krankheitskosten steigen laufend, Ärzte haben bereits im ersten Halbjahr 2016 der Republik Euro 2.718.000 Euro für Behandlungskosten in Rechnung gestellt“, übt FPÖ-NAbg. Christian Lausch harsche Kritik!

Bereich Zahngesundheit im Häf'n: Der Bund be-

rappt über 20 Prozent aller ärztlichen Behandlungskosten, nämlich gleich 686.000 Euro im ersten Halbjahr 2016 für Zahnärzte, die die Häftlinge im Gefängnis behandelt haben.

Eine Zahl die Lausch hinterfragt: „Behandlung, natürlich ja. Zu Behandlungstourismus darf dies jedoch nicht führen.“ Der damit darauf anspielt, dass mehr als jeder zweite Häftling Ausländer ist. „Immerhin müssen gleichzeitig bereits viele Österreicher nach Ungarn fahren, um sich einen Zahnarzt leisten zu können!“ so Lausch abschließend.



# Wahlverschiebung ist ein Armutszeugnis!



**HC STRACHE!** Briefwahl muss die Ausnahme - und nicht die Regel sein!

## Das peinliche Briefwahl-Debakel führt zu erneuter Wahlverschiebung! Bundeschef HC Strache fordert umgehende Reformen im Kampf gegen den unsäglichen Wahlbetrug!

**D**ie Situation ist an Peinlichkeit nicht zu überbieten“, kritisiert FPÖ-Bundesparteiobmann Strache die Pannen rund um die schadhafte Briefwahlkarten der zuständigen Druckerei. Warum man keine Ersatzdruckerei beauftragt hat, ist Strache unerklärlich. Außerdem hat die ursprüngliche Firma angesichts ihrer Bilanzverluste und Streichung von 39 Jobs eine schiefe Optik. Verantwortung für den Skandal will keiner übernehmen. Der FPÖ-Obmann fordert daher personelle Konsequenzen im Innenministerium und die sofortige Absetzung des zuständigen Wahlleiters Robert Stein.

Die Freiheitlichen drängen auf eine rasche Reform des Wahlrechts. „Briefwahlkarten soll es nur mehr für Auslandsösterreicher geben. Im Inland muss durch ein zentrales Wählerregister die Möglichkeit geschaffen werden, dass Wähler mit Wahlkarten in ganz Österreich ihr Stimmrecht

abgeben können“, argumentiert Strache und spricht sich weiters für einen Vorwahltag aus. Um Missbrauchsfälle in Pflegeheimen zu verhindern, müssen zudem fliegende Wahlkommissionen eingesetzt werden.

Tatsächlich gibt es genügend Hinweise darauf, dass vor allem in Pflegeheimen Fremde für andere Personen gewählt haben. Sämtliche Informationen wurden der Justiz weitergeleitet. Für Strache legt das Gesetz eindeutig fest, dass die Beantragung einer Briefwahl ein untrennbarer Bestandteil des Wahlrechts und selbst vorzunehmen ist. „Wenn ein Wähler aus diversen Gründen sein Wahlrecht nicht ausüben kann, dann geht es eben nicht! Wer keine Karte beantragen kann, muss eben direkt im Wahllokal seine Stimme abgeben“, kritisiert Strache die katastrophalen Missstände rund um die Briefwahl.



## Abschieben, ohne Wenn & Aber

### ● Asylheime Mödling: Polizei „Dauergast“

Das Asylchaos, das im Jahr 2015 beinahe 100.000 und im Jahr 2016 bereits wieder ca. 30.000 Asylwerber nach Österreich gebracht hat, zeigt sich auch in den Kriminalitätsstatistiken und den Einsätzen unserer Polizei. In nicht einmal einem Jahr gab es laut einer Anfragebeantwortung aus dem Innenministerium fast 250 Polizeieinsätze in Asylquartieren im Bezirk Mödling“, erklärte FPÖ-NABg. Christian Höbart, gf. Landesparteiobmann der FPÖ NÖ. „Darauf basierend wurde und wird wegen verschiedensten Delikten ermittelt: Körperverletzungen, schwere Körperverletzungen, Nötigungen, gefährliche Drohungen, Sachbeschädigungen, sexuelle Belästigungen und Drogendelikte. Die Nationalitäten: Afghanistan, Syrien, Algerien, Irak, Nigeria, Somalia, Marokko, Tunesien etc.“, so Höbart. „Diese Entwicklungen müssen ein Ende finden, kriminelle Asylanten sofort in deren Herkunftsregionen rückgeführt werden. Ohne Wenn und Aber!“

### ● Rote Hetze in den Schulen stoppen!

Als „letztklassig“ und „erbärmlich“ bezeichnet NABg. Dr. Walter Rosenkranz eine aktuelle Aktion der sozialistischen Jugend in Niederösterreich. „Im Minutentakt erreichen mich Meldungen, wonach die SJ verbotene Wahlwerbung für Van der Bellen in den Schulen betreibt.“ Den tausenden Schülerkalendern, die in den Klassen aufgelegt werden, ist ein Hetzblatt der SJ beigelegt, indem Unwahrheiten über Norbert Hofer verbreitet werden. „Das Gesetz verbietet parteipolitische Werbung in und im Nahbereich von Schulen“, ist Rosenkranz verärgert.

## „Hofübergabe“ in Wr. Neustadt



LANDBAUER: Folgt Dock-Schnedlitz

### ● Landbauer: Neuer Sicherheits-Stadtrat

„Hofübergabe“ des Sicherheits- und Sportressorts in Wiener Neustadt: Weil Markus Dock-Schnedlitz in den Generalstabslehrgang des Österreichischen Bundesheeres aufgenommen wurde und zeitlich entsprechend gefordert ist, übernahm mit September 2016 LAbg. Udo Landbauer dessen Funktion.

„Ich freue mich ganz besonders auf diese neue Herausforderung als Stadtrat für Sicherheit und Sport!“, sagt Landbauer. „Im Bereich der Sicherheit will ich den eingeschlagenen Erfolgsweg in Wiener Neustadt weiterführen und beim Jugend- und Breitensport unsere Stadt zur erklärten Nummer 1 machen! Ich wünsche Markus viel Erfolg für seinen weiteren beruflichen Weg. Allein schon die Zulassung zum Generalstabskurs ist schon eine Auszeichnung für sich und ich bin überzeugt davon, dass er auch in diesem Bereich Höchstleistungen vollbringen wird...“

# „Zahn-Steinzeit“ für die Kinder abschaffen!



GESUNDE ZÄHNE! Probleme und Fehlstellungen der „Beisserchen“ müssen so früh als möglich erkannt werden.

## FPÖ: Zahnärztliche Untersuchungen in den Mutter-Kind-Pass

**R**und 50 Prozent aller Sechsjährigen haben Karies, bereits Zwei- bis Dreijährige weisen kariöse Zähne auf“, schlägt FPÖ-Gesundheitssprecher LAbg. Ing. Martin Huber Alarm. „Während man in Deutschland mit dem zahnärztlichen Kinderpass bereits ab dem sechsten Lebensmonat Untersuchungen vorschreibt, befinden wir uns in Österreich, zahnmedizinisch gesehen, im vergangenen Jahrtausend.“ Huber fordert daher die Verankerung von zahn-

ärztlichen Untersuchungen im Mutter-Kind-Pass. „So erhalten Mütter Informationen über die notwendige Pflege der Zähne von Säuglingen und Kleinkindern, somit werden Folgeschäden verhindert“, argumentiert Huber. „Seit der Einführung des Mutter-Kind-Passes 1974 wurde dieser kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Nur die Zahngesundheit hinkt hinten nach, eine klare Verfehlung der politisch Verantwortlichen...“



# ÖVP kritisiert Asylheim

## Maier: Verbesserungen ablehnen, über Medien schimpfen...

**N**och vor einem Jahr wurde die ÖVP NÖ nicht müde, Asylwerber euphorisch willkommen zu heißen und sie im ganzen Land unterzubringen. ÖVP-LAbg. und Bürgermeister Maier aus Horn war da keine Ausnahme, mit Freuden nahm er - medienträftig - gleich 100 Zuwanderer im ‚Haus Helina‘ auf. Jetzt beschwert genau er sich über unhaltbare Zustände!

„Maier kann plötzlich gar nicht laut genug schreien und über Medien ausrichten, dass in besagtem Haus alles schief läuft und die Caritas ver-

sagt“, ärgert sich FPÖ-LAbg. Erich Königsberger. „Dass die Bundes-ÖVP immer mehr auf FPÖ-Linie umschwenkt, dürfte bei den Schwarzen in NÖ noch nicht angekommen sein. Denn einen freiheitlichen Antrag, der sich für die Erhöhung der Sicherheit in und um Asylunterkünften ausspricht, hat die ÖVP noch im Juni-Landtag abgelehnt. Sich nun über die Medien über derartige Auswüchse aufzuregen, aber so gut wie jede Maßnahme abzulehnen, zeugt einmal mehr von der Doppelmoral der Pröll-Mannen...“





# Edith Mühlberghuber wieder Obfrau



**MÜHLBERGHUBER:** Erneut IFF-Chefin in NÖ.

**NAbg. Edith Mühlberghuber wurde bei der IFF einstimmig als Obfrau bestätigt!**

**T**atkräftig unterstützt wird sie bei der Initiative Freiheitlicher Frauen NÖ von ihren Stellvertreterinnen Christa Kratochwil (Baden), Gerda Busch (Gänserndorf) und Nicole Nowak (Wiener Neustadt).

„Es ist eine große Ehre und ein Vertrauensbeweis, neuerlich in dieser Position bestätigt zu

werden und die Freiheitlichen Frauen in Niederösterreich führend vertreten zu dürfen“, sagt Mühlberghuber. „Wir werden uns weiterhin landesweit für unsere Ideale wie Wahlfreiheit bei der Kinderbetreuung, Chancengleichheit und Gleichberechtigung, das Recht der Frauen auf Sicherheit sowie unsere Schwerpunktthemen ‚Qualität statt Quote‘, ‚Ende mit Gender‘ und ‚Wir leben Heimat‘ konzentrieren. Wir wollen, dass die nächsten Generationen ein Land vorfinden, in dem Frauen in Sicherheit leben und stolz sein können, Österreicherinnen zu sein...“



## Was Leser aus ganz Niederösterreich uns schreiben ...

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und der FPÖ NÖ decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.



### Gutmenschen-Hass ist grenzenlos

Ich hoffe, dass Norbert Hofer die Wahl gewinnt, trotz Schmutzkübelkampagne der linken Kunst-Schickeria. Wer mich jetzt aber extrem empört, ist unser Oscar-Preisträger Christoph Waltz, der EU-Kritiker als elende Ratten tituliert, in Hollywood lebt und nach eigenen Worten am liebsten nach Österreich fahren, um die Leute umzuerziehen würde, nicht Hofer oder FPÖ zu wählen. Das ist eine Gemeinheit sondergleichen von einem systemkonformen Schauspieler.

Eines fällt stark auf, die linken Gutmenschen leben voller Hass, sie randalieren bei Demos und gehen auf die Polizei los! Das wird geduldet, während EU-Kritiker und Menschen die einfach nur ihren Unmut äußern als Nazis beschimpft werden. Wie lange soll das noch so weiter gehen, bis wir Fremde im eigenen Land sind und nichts mehr zu sagen haben und der linke Mob regiert!? Gute Nacht Österreich!

Christine Amri  
2231 Strasshof

### Österreich braucht die FPÖ und Politiker wie Sie, Herr Waldhäusl

Sehr geehrter Herr LAbg. Gottfried Waldhäusl.

Ich möchte Ihnen zu Ihrem Interview in den Bezirksblättern vom dritten August 2016 gratulieren. Ihre Meinung teilen sicherlich zigtausende Bürger, mich eingeschlossen.

Bitte lassen Sie nicht locker und machen Sie weiter so zum Wohle der Bürger Österreichs!



Harald Grillmayer  
3500 Krems

### Was hat der grüne „Bello“ mit Heimat zu tun?

Heimat im Herzen, Sch... im Hirn. Wer Österreich liebt muss sch... sein. Nimm dein Flaggerl für dein Gaggerl. Das sind die geistigen Ergüsse, die eine offizielle grüne Parteijugend noch vor wenigen Jahren voller Stolz und Inbrunst präsentierte. Doch nach einer Distanzierung des ehemaligen Grünen-Chefs Alexander Van der Bellen sucht man vergebens. Es gibt sie de facto nicht! Die österreichfeindliche Haltung dieses „Chlorophylmarxisten“ war noch bis vor kurzem in Stein gemeißelt. Doch in der Politik ist alles möglich! Der tiefgrüne „Bello“ plakatiert also tatsächlich den Begriff HEIMAT, posiert in Tracht auf diversen Kirtagen und gibt sich neulich sogar als Freund des „kleinen Mannes“. Herr Van der Bellen, genießen sie sich eigentlich gar nicht?

Fazit: Die peinliche Anbiederung an ein Wählerklientel, mit dem VdB in normalen Zeiten ganz genau gar nichts anfangen kann, zeigt die Angst vor einer herben Wahlniederlage am 4. Dezember.

GR Alexander Murlasits  
2380 Perchtoldsdorf



# Notarztwesen vor dem Kollaps!

ÖVP stützt 32 Dienststellen auf acht Versorgungsregionen zusammen: Niederösterreich droht damit ein Ausnahmezustand, Verschlechterungen sind so gut wie fix!

**D**ie Versorgungssicherheit für kranke Niederösterreicher steht vor dem Aus! Statt 32 Notarzt-Stützpunkten soll es künftig nur mehr acht Versorgungsregionen geben. „Die ÖVP NÖ spielt mit dem Feuer und fährt ein bewährtes System mit Vollgas an die Wand“, kritisiert der freiheitliche Gesundheits-sprecher LAbg. Ing. Martin Huber.

Ende 2016 laufen die Verträge mit den heimischen Rettungsdiensten aus. Aufgrund der europaweiten Ausschreibung besteht nun die Gefahr, dass ausländische Organisationen ab 2017 den Notarzttransport übernehmen. Neben einer maßgeblichen Qualitätsverschlechterung durch osteuropäische Rettungsdienste

droht noch dazu ein weiteres Ausdünnen der Dienststellen von Rotem Kreuz und Samariterbund. „Das bedeutet den Ausverkauf unseres Freiwilligenwesens, hunderte hauptberufliche Lebensretter müssen um ihre Existenz bangen“, warnt Huber vor katastrophalen Zuständen. In weiterer Konsequenz droht NÖ ein Paramedic-System und damit das absolute Ende einer hochwertigen Notarztversorgung.

Es ist für Huber ein Armutszeugnis, dass die ÖVP ihre brutale Sparpolitik im Gesundheitswesen weiter fortführt. „Wenn wir nicht bald eine andere Richtung einschlagen, dann herrschen bei uns bald amerikanische Verhältnisse...“



BLAULICHT: Rettungswesen vor dem Aus!

WWW.NORBERTHOFER.AT

**MACHT  
BRAUCHT  
KONTROLLE**

**Jetzt erst recht!**

**NORBERT ~~HOFER~~  
BUNDESPRÄSIDENT**

# Betteln: Bürgermeister entscheiden künftig

Die freiheitliche Forderung nach einem sektoralen und zeitlichen Bettelverbot wurde jetzt beschlossen. Künftig entscheiden die Bürgermeister, wo und wann gebettelt werden darf.



**BETTELEI!** Jeder Bürgermeister kann entscheiden, wo und wann in seiner Gemeinde nicht gebettelt werden darf.

**B**ereits Mitte 2015 hat sich die FPÖ Niederösterreich für ein verschärftes Bettelverbot - zeitlich und sektoral - eingesetzt. Die Situationen in unseren Gemeinden machten ein rasches Handeln unabdingbar: Frühmorgens fallen ganze Horden von Bettlern in den gut frequentierten Straßenzügen ein, mit teils vorgetäuschten Behinderungen, kleinen Kindern und einem teils aufdringlichen und aggressiven Verhalten.

Der freiheitliche Antrag für ein sektorales und zeitliches Bettelverbot wurde im Juni 2015 im NÖ Landtag mehrheitlich angenommen, eine Umsetzung der entsprechenden Gesetzgebung ließ auf sich warten. Bis die FPÖ im November 2015 einen Fristsetzungsantrag einbrachte, der dies vorantreiben sollte. Auch dieser wurde von der ÖVP blockiert, jetzt wurde aber endlich eingelenkt.

Das NÖ Polizeistrafgesetz steht nun - spät aber doch - vor der notwendigen Änderung!

Das bedeutet für die Gemeinden Folgendes: Der jeweilige Bürgermeister kann künftig mittels Verordnungsermächtigung bestimmen, an welchen Örtlichkeiten/Straßenzügen nicht gebettelt werden darf, und zu welchen Zeiten! Somit liegt es im Ermessen der Ortschefs, Verbotszonen vor Schulen und Kindergärten, vor Einkaufszentren, in Fußgängerzonen und in Geschäftsstraßen bettelfrei zu halten. Passanten, Kunden und vor allem Kinder werden somit zum einen künftig vor allzu aufdringlichen Bettlern geschützt und zum anderen kann der Missbrauch von Erwachsenen, Kinder und Säuglingen durch verbrecherische Bettelorganisationen verhindert werden...



KO Gottfried WALDHÄUSL

## Bettelverbote: Ortschefs jetzt in der Pflicht

### Bürgermeister haben endlich das Sagen

**Der tagtägliche Anblick** der vielen Bettler in größeren Gemeinden und Städten in Niederösterreich war in diesem Sommer einmal mehr unerträglich! Kleine Kinder sitzen zehn Stunden in der prallen Sonne, teils sind die Behinderungen vorgetäuscht und je später der Tag, umso aggressiver werden die Bettler. Kein Wunder: Wer zu wenig Geld „nach Hause“ bringt, für den setzt es Prügel und Nahrungsentzug. Die hinter diesen Machenschaften steckende Mafia kennt hier keine Gnade.

### Verschärfte Gesetze sind unumgänglich

Auch wenn man diese brutale Geschäftemacherei mit den Ärmsten der Armen nicht ganz abstellen kann, ein verschärftes Bettelverbot in unserem Bundesland erschwert den Verbrechern ihre Arbeit. Und die Bürgermeister der niederösterreichischen Gemeinden haben endlich eine Handhabe, Ort und Zeit selbst zu bestimmen, wo gebettelt werden darf. Eine freiheitliche Forderung, deren Umsetzung zwar auf sich warten ließ, die aber jetzt endlich greifen wird...



LAbg. Ing. Martin HUBER

## Asylchaos in Amstetten

### Containerdorf platzt aus allen Nähten

Die Auswüchse des von ÖVP und SPÖ hausgemachten Asylchaos' werden auch in Amstetten immer drastischer spürbar. Erst vor Kurzem attackierte ein 17-jähriger Afghane zwei Mütter, die mit ihrem Kinderwagen unterwegs waren. Kein Wunder also, dass sich unsere Bürger nicht mehr sicher fühlen! Vor allem Frauen werden immer öfter Opfer von sexuellen Übergriffen durch Asylanten...

Doch es gibt nicht nur Opfer: Einige Menschen machen mit den tausenden Asylwerbern ein lukratives Geschäft. So auch der Betreiber des Containerdorfes in Amstetten. Statt den erlaubten 60 Asylwerbern befinden sich dort regelmäßig 69 und mehr.

### Überbelegung wird von Gutmenschen gelehnet

Der Einzige, der davon profitiert, ist der Betreiber! Der fleißig abkassiert und sich ein ordentliches Stück vom Steuergeld-Kuchen abschneidet. So darf es nicht weitergehen! In einer Anfrage an den zuständigen SPÖ-Landesrat Androsch werde ich den dubiosen Machenschaften nachgehen. Euer Martin Huber

# Familienland NÖ: Therme sperrt jetzt Kinder aus!

Die mit Steuergeld finanzierte Therme Asia Linsberg ist bald kinderfrei - FPÖ Niederösterreich stellt entsprechende Anfrage

**M**it viel Pomp wurde die Asia Therme Linsberg im Jahre 2008 eröffnet, der asiatische Schwerpunkt sollte massenhaft badefreudige Familien anlocken. Nicht nur, dass der Betrieb in Bad Erlach bereits nach einem Jahr in schwere finanzielle Turbulenzen geraten ist und das Land NÖ erneut viel Geld zuschießen musste, sperrt die Therme mit 1. Oktober nun künftig Kinder aus. Die FPÖ Niederösterreich will nun mittels Anfrage erkunden, wie sich die Finanzen des Unternehmens entwickeln.

Die Errichtung der asiatisch anmutenden Badeanstalt im Süden Niederösterreichs wurde 2008 vom Land NÖ mit 20,4 Millionen Euro bezuschusst. Dazu kamen noch ein Bankkredit, Eigenmittel der Kommanditisten etc., die ebenfalls viele Millionen Euro dafür hinblättern. „Doch all das dürfte nicht genügt haben, denn bereits nach einem Jahr war über die Medien zu erfahren, dass insbesondere Rechnungen von Zulieferfirmen aus der näheren Umgebung

schleppend oder gar nicht beglichen wurden“, weiß FPÖ-LAbg. Udo Landbauer. „Daher hat das Land NÖ offenbar die Haftung für einen Kredit von 500.000 Euro zuzüglich Zinsen und Spesen übernommen, viele Mitarbeiter haben offenbar auch ihren Arbeitsplatz verloren! Das heißt, der Steuerzahler musste einmal mehr tief in die Tasche greifen, um den Thermenbetrieb zumindest am Laufen zu halten!“ Und jetzt sollen genau jene, die für die Speisung der öffentlichen Mittel die Hauptlast tragen, ausgesperrt werden: Personen unter 16 Jahren haben künftig keinen Zutritt.

„Es geht nicht an, dass so viel öffentliche Gelder in einen Betrieb gesteckt werden, der dann Menschen den Zutritt verbietet. Zudem ist es hinterfragenswert, wie sich die finanzielle Gebarung des Betriebes aktuell darstellt und inwiefern in Zukunft wieder das Land einspringen wird müssen. Eine Anfrage soll Klarheit schaffen“, sagt Landbauer.



**EINTRITT VERBOTEN!** Die Asia Therme Linsberg darf künftig erst ab dem 16. Lebensjahr betreten werden.

# Vernichtung des Bauernstandes = Gefahr für die Konsumenten

Es ist fünf nach zwölf! Die bäuerlichen Strukturen in unserem Land sind von Tag zu Tag mehr gefährdet. Die FPÖ forderte im September-Landtag endlich Maßnahmen, die den „Arbeitsplatz Bauernhof“ nachhaltig sichern



**ARME BAUERN!** Die Preispolitik treibt die heimischen Landwirte immer tiefer in den Ruin!

**D**as Bauernsterben schreitet unaufhaltsam voran. In Niederösterreich wurden 1990 noch 70.000 land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt, jetzt sind es nur noch knapp 40.000! Der „Arbeitsplatz Bauernhof“ darf nicht mehr länger vernichtet werden.

„Die Hauptgründe für das Dilemma: Der Milchpreis ist im Keller (27 Cent pro Liter erhält der Bauer derzeit, vor zwei Jahren waren es noch 40

Cent)“, weiß FPÖ-Klubobmann Gottfried Waldhäusl. Und: Die Schweinebauern erhalten aktuell nur noch 1,12 Euro pro Kilo Schweinefleisch. Parallel dazu kürzen EU bzw. unsere Regierung auch noch die Agrarförderungen.

Weiters: Die heurige Getreideernte treibt die nächsten Landwirte in den Abgrund. Obwohl die Erträge um insgesamt 16,3 Prozent auf 3,7 Millionen Tonnen steigen, liegt der Preis bei ma-

geren 120 Euro pro Tonne Weizen. Für Futtergetreide fiel der Preis auf noch nie dagewesene 80 Euro pro Tonne!

Die FPÖ-Forderungen:

- ✦ Gerechte Preise für landwirtschaftliche Produkte
- ✦ „Arbeitsplatz Bauernhof“ direkt fördern
- ✦ Agrarförderungen (Ausgleichszahlungen) dürfen nicht weiter gekürzt werden
- ✦ Sozialversicherungsabgaben sofort senken
- ✦ Sofortiger Bürokratieabbau bei sämtlichen Antragslegungen
- ✦ Landwirtschaftskammerbeiträge direkt für den „Arbeitsplatz Bauernhof“ zweckwidmen
- ✦ Einheitswert: Steuern und Abgaben an das tatsächliche Einkommen anpassen 

## Zahl des Tages:

# 1.359...

... tatverdächtige Asylwerber wurden allein im ersten Halbjahr 2016 in Niederösterreich ermittelt. Die meisten von ihnen kommen aus Afghanistan, Marokko gefolgt von Nigeria und Pakistan. Die Delikte reichen von schwerer Körperverletzung und Vergewaltigung bis hin zu Mord! Es ist also höchste Zeit, dem Unfug der „Willkommenskultur“ einen Riegel vorzuschieben.....

## FPÖ-Hilfe für Helfer!

**OP-Gehilfe fällt nach eigener Operation durch jeden sozialen Rost - Freiheitliche springen unterstützend ein...**

**S**eit vielen Jahren steht Othmar Kollmann aus Sitzenberg-Reidling als Pflegehelfer und OP-Gehilfe anderen Menschen zur Seite, ihm selbst wird nach einer Operation die notwendige Hilfe aber verwehrt. Die FPÖ NÖ sprang nunmehr mit 800 Euro ein, sodass der Niederösterreicher zumindest einen Teil der

Reha-Kosten bezahlen kann. „Die Gebietskrankenkasse bewilligte zwar den Aufenthalt, erklärt sich aber jetzt nicht dafür zuständig, da der Patient einen Tag vor Antritt der Reha dem AMS zugewiesen wurde. Auch dort übernimmt man die Kosten nicht“, kritisiert FPÖ-LAbg. Erich Königsberger. 



## SeitenBLICKE in Blau | Gelb



### Promischießen

Zu einem Promischießen in die Kaserne Langenlebrn war auch die FPÖ Niederösterreich eingeladen. Gottfried Waldhäusl, Andreas Bors und Kerstin Stoiber waren mit Interesse - und Talent - bei der Sache.

### Pop-Art auf der Straße

Ein 13 Meter langes Kunstwerk von Tanja Playner zielt neuerdings einen Kühlwagen. Begeistert waren Christian Höbart, Martin Huber und Karl Kralowetz.



### Generationen-Treffen in St. Georgen

Der Generationen-Stammtisch in St. Georgen am Ybbsfelde zog zahlreiche Besucher an: Mit von der Partie: Edith Mühlberghuber, Erich Königsberger, Margit Patzelt, Bruno Weber u.v.a.



### Hofer-Flugtag

Einen Benefiz-Flugtag für kranke Kinder und solche mit besonderen Bedürfnissen besuchte FPÖ-Bundespräsidentenkandidat Norbert Hofer. Groß und Klein waren begeistert, über 300 Flugfans gingen in die Luft.



### FPÖ NÖ am Schießplatz Langenlebrn

Zum Schießen mit der Unteroffiziersgellschaft Langenlebrn fanden sich Andreas Bors, Kerstin Stoiber, Christian Hafenecker und Erich Königsberger.



### FPÖ-Ausflug ins Weinviertel

Der heurige Klubausflug führte die FPÖ Niederösterreich ins wunderschöne Weinviertel - getreu dem Motto „Wir leben Heimat“.



## Blumiger Termin in Tulln

Die Gartenbaumesse in Tulln suchten Christian Hafenecker, Andreas Bors, Kerstin Stoiber und Erich Königberger auf. Gartenprofi Martin Nentwich freute sich.



## „Jo, mia san mi'n Radl do...“

Mit Norbert Hofer auf Radtour durch Niederösterreich: Walter Rosenkranz, Edith Mühlberghuber u.v.a traten mit ihm gemeinsam fest in die Pedale.



## FPÖ-Bleifuss

Mit dem auffälligen „Wir leben Heimat“-Rennwagen gibt der Hafnerbacher Andreas Hungendorfer jetzt für die FPÖ NÖ Gas. Das Rallycross-Ass ist ehemaliger Quad-Staatsmeister. Wir wünschen dem Niederösterreicher viel Glück und freuen uns auf viele Erfolge für die Heimatpartei...



## Klausur in Rossatz

Bei der Themenausarbeitung dabei waren u.a. Gottfried Waldhäusl, Christian Hafenecker, Christian Höbart, Edith Mühlberghuber, Walter Rosenkranz (v.l.n.r.).



## Bauernmarkt Hafnerberg

Schmankerl-Tester: Peter Terzer, Peter Gerstner, Christian Hafenecker, Alexander Murlasits u.v.a.



## Traktor-WM

Bereits zum fünften Mal stand Gottfried Waldhäusl bei der Traktor-WM in Reingers am Siegesstockerl. Gemeinsam mit Gerhard Böhm, Franz Exl und dem Rest des Teams zeichneten sich die Männer beim 24-Stunden-Rennen durch beste Konzentration, Hartnäckigkeit, Durchhaltevermögen und fahrerisches Können aus!



# Facebook-Superknipser

„Wir leben Heimat“- Dutzende Topfotos bei Wettbewerb...



Manuel Dorner, Amstetten



Sabine Kainz, Allentsteig



Carina Führung, Gänserndorf



Anja Scherzer, Aalfang



Bianca Kainz, Allentsteig



Chr. Kowarsch, Gr. Siegharts

Wegen der unterschiedlichen Formate der Aufnahmen, welche uns von den teilnehmenden Fotografen übermittelt wurden, zeigen wir Ihnen hier die schönsten Ausschnitte dieser Bilder.



Thomas Mold, Marbach



Lena Hackl, Neufurth



Eva Kainz, Allentsteig

## INFORMATION

### Wir leben Heimat - Alles rund um das Gewinnspiel

**Was bedeutet** für EUCH Heimat? Diese Frage stellte Klubobmann Gottfried Waldhäusl zu Beginn des heurigen Sommers seinen Facebook-Freunden - und rief zu einem Fotowettbewerb auf! Hunderte Heimatbegeisterte posteten schließlich fleißig um die Wette. „Für jeden hat der Heimat-Begriff eine ganz eigene und individuelle Bedeutung. Die tollen Schnappschüsse reichten von rührenden Familienfotos über wunderbare Naturlandschaften bis hin zur g'schmackigen „Brettljausn“.

Wir sagen Danke für's Mitmachen und wünschen den Profiknipsern viel Freude mit ihren Preisen!

facebook



### ADRESSE

Klub der Freiheitlichen  
im NÖ Landtag

Landhausplatz 1 | Haus 1  
3109 St. Pölten

### ERREICHBARKEIT

Telefon 02742 / 9005 - 13441  
Fax: 02742 / 9005 - 13450  
Mail: post.fpklub@noel.gv.at

**BÜRO:** MO - DO 8.00 - 16.00 h, FR 8.00 - 12.00 h

**www.fpoe-noe.at/landtagsklub**

**FPÖ**   
**WIR LEBEN HEIMAT**

### IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Klub der Freiheitlichen  
im Niederösterreichischen Landtag  
Landhausplatz 1 | Haus 1  
3109 St. Pölten